

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan ^{HM} Nr. 14 - Margaretenweg -.

1.) Allgemeines:

Zweck des Bebauungsplanes ist es, eine Grundlage für die Übernahme des zur Zeit noch privaten Margaretenweges als öffentliche Straße zu schaffen. Da der Margaretenweg in der zur Zeit bestehenden Breite nicht ausreicht, muß eine geringfügige Verbreiterung auf Kosten der Grundstücke einzelner Anlieger vorgesehen werden; trotzdem bleibt die Breite wegen der bestehenden Bebauung beschränkt. Es ist daher vorgesehen, durch entsprechende Beschilderung lediglich einen Einbahnverkehr von der Gartenstraße zur Zingel zuzulassen.

Das zur Zingel hin südlich des Margaretenweges gelegene Grundstück ist zum Teil zur Erweiterung der an der Ecke Zingel/Goslarsche Straße bestehenden öffentlichen Grünfläche als öffentliche Grünfläche (Kinderspielplatz) vorgesehen.

Für die Bebauung zu beiden Seiten des Margaretenweges sollen Baulinien und Baugrenzen festgelegt werden, um beim evtl. Neubau eine gewisse städtebauliche Ordnung zu erreichen.

2.) Kosten:

Die folgenden Kosten sind überschläglich ermittelt:

a) Erschließung nach BBauG.	
Straßenbau einschl. Straßenentwässerung	DM 60.000,--
Grunderwerb und Freilegung	" 3.600,--
Straßenbeleuchtung	" 7.000,--
	<u>70.600,--</u>
Erschließungsaufwand	70.600,--

Erschließungskostenbeitrag der Stadt
30 % vom Erschließungsaufwand (laut Übernahmevertrag)

DM 21.180,--
=====

Der Kanal ist vorhanden.

b) Öffentliche Grünfläche mit Kinderspielplatz

DM 50.000,--
=====

b.w.

Auf die Stadt entfallen folgende geschätzte Kosten:

- a) Erschließung nach BBauG: DM 21.180,--
- b) Öffentliche Grünfläche mit Kinder-
spielplatz: DM 50.000,--

Insgesamt: DM 71.180,--
=====

3.) Bodenordnende Maßnahmen:

Bodenordnende Maßnahmen können hinsichtlich des notwendigen Grunderwerbs für die Straßenflächen und der öffentlichen Grünflächen erforderlich werden.

Hildesheim, den 28. November 1962.

Der Oberstadtdirektor

H.V.

Haagen
(Haagen)

Stadtbaudirektor

Rechtsverbindlich: 07.09.63